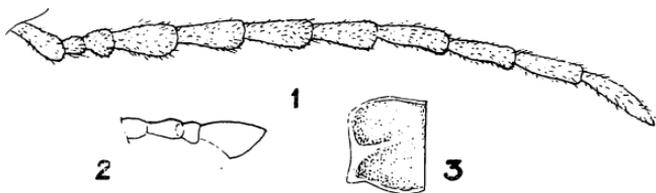


Nachtrag zu meiner Arbeit: „Eine Lycide aus dem baltischen Bernstein.“

Von R. Kleine, Stettin.

Durch eine Verkettung von Umständen konnten meiner Arbeit die nachfolgenden Zeichnungen nicht beigelegt werden. Da aber Abbildungen viel zur Erkennung einer Art beitragen und die Erlangung von fossilen Typen weit schwieriger sein dürfte als die rezenter Typen, bringe ich noch nachträglich die Zeichnungen.



1 Fühler, 2 Maxillarpalpen, 3 Prothorax.

Kleine coleopterologische Mitteilungen.

Redigiert von K. Ermisch,

Düsseldorf-Oberkassel, Oberkasseler Str. 130

1374. **Donacia Freyi** Goecke, **alpina** Apflb. i. l. Nach Fertigstellung der Arbeit über *Donacia Freyi* in Mitt. Münchner ent. Ges., 30, 1940, p. 852-856. Tafel 21, fig. 1-3, gelangte ein Stück dieser Art aus dem Deutschen Ent. Institut Berlin-Dahlem in meine Hände mit folgender Bezeichnung: „Alpen-See, 2000 m. N. alban. Alp., Coll. O. Leonhard, *Donacia alpina* Apfelbeck, Cotype.“ Eine Beschreibung des Tieres ist von Apfelbeck anscheinend nicht vorgenommen worden. Es ist aber anzunehmen, daß Stücke dieser Art mit dieser Bezeichnung sich in Sammlungen befinden. Ich füge daher dem Artnamen als Synonym hinzu „*alpina* Apflb. i. l.“ (H. Goecke-Krefeld.)

1375. **Cryptophagus**. (Zu der Entgegnung Ent. Bl. 1940, 148-150.) 1. Den Wunsch, es möchte das Museum Erfurt bei der Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten berücksichtigt werden, habe ich schon öfters ausgesprochen (z. B. Ent. Bl. 1927, p. 40); leider meist vergeblich. Es handelte sich also um dieses Museum, nicht um meine Sammlung. Als Herr Bruce mit Herrn Heymes über *Cryptophagus* korrespondierte, wohnte ich ziemlich weit entfernt von Erfurt und Gotha und kam nur selten dahin. Material wird man in das Ausland wohl erst nach dem Kriege senden können. 2. Ich und andere sind allerdings der Meinung, daß man vor Abfassung einer großen und wichtigen Arbeit die gesamte ausländische Literatur durcharbeiten muß. Inwieweit man diese dann berücksichtigt, hängt von dem Ermessen des Monographen ab. Wir müssen ja leider sehr oft zeitraubende vergebliche Arbeit leisten. Die faunistischen Arbeiten sind aber auch vergeblich geschrieben, wenn sie nicht berücksichtigt werden; z. B. ein so großes Werk, wie die Thüringer Fauna des Herrn Rapp. Herr Bruce hatte jedenfalls recht, wenn er vieles nicht berücksichtigte, da so viele Fehlbestimmungen vorlagen. Wenn wir die Literatur zu wenig berücksichtigen, entsteht im Zuge der Entwicklung eine Bruchstelle. — 3. *Cryptophagus baldensis* (Kraatz) aus Thüringen wird von Gangelbauer (Käf. Mitt. III, p. 697) zu *croaticus* gestellt. Dasselbe tun meine beiden Zitate. Da *croaticus* in Thüringen öfters wieder gefunden wurde, ist *baldensis* für Thüringen endgültig zu streichen. — 4. *Cryptophagus punctipennis*. Herr Dr. Holdhaus-Wien schreibt mir jetzt: „*Cr. punct.* ist in der Museumsammlung nicht vertreten.“ Dies ergibt sich auch aus Gangelbauers Angabe: „mir lag vor“. Demnach wird sich empfehlen, den *praetermissus* Hubthl.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Kleine R.

Artikel/Article: [Nachtrag zu meiner Arbeit: „Eine Lycide aus dem baltischen Bernstein.“ 47](#)